



WILDERSWIL 22. OKTOBER 2015

Der Arzt, dem die Kinder vertrauten

Der pensionierte Kinderarzt Ruedi Grüring kennt über 15'000 Krankengeschichten. Seine Memoiren sind ein Zeitzeugnis, dem es sich durchaus zuzuhören lohnt.

von Nora Devenish



Ruedi Grüring's Arztkoffer ist heute vollbepackt mit unterhaltsamen Anekdoten aus dreissig Jahren Praxisarbeit.

Fotos: Nora Devenish

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 138682
22.10.2015 – 07:15 Uhr
Autor/in: Nora Devenish

MEHR ZUM THEMA



GESUNDHEITSWESEN 1. MAI 2012

«Die Impfkritiker profitieren von der Herdenimmunität»

Anna und Matthias Pirker sind die Nachfolger des langjährigen Kinderarztes Ruedi Grüring in Interlaken. Sie befürworten... **MEHR**



INTERLAKEN 31. JANUAR 2012

Schwerer Abschied von kleinen Patienten

Kinderarzt Ruedi Grüring tritt in den Ruhestand **MEHR**



INTERLAKEN 31. JANUAR 2012

Der Anrufbeantworter belastete sein Gewissen

30 Jahre lang führte Kinderarzt Ruedi Grüring seine Praxis in Interlaken. Jetzt geht er in den wohlverdienten Ruhestand.... **MEHR**



UNTERSEEN 19. MÄRZ 2007

Bereits vertraut mit der Geburtenabteilung

Rund 300 Babys werden pro Jahr im Spital Interlaken geboren. Die jungen Eltern sind meist sehr gut vorbereitet. Dazu... **MEHR**



Anekdoten eines Kinderarztes

Ruedi Grüning erzählt aus dreissig Jahren Praxiserfahrung

Ruedi Grüning hatte schon während seiner 30-jährigen Tätigkeit als Kinderarzt Erfolg. Erfolg ist ihm auch seit 2012 im Ruhestand beschert: An die 300 Personen folgten der Einladung der Bibliothek Wilderswil, um Grünings Anekdoten zu hören. Gemütlich eingerichtet, auf rotem Sofa und mit Stehlampe, erzählte der Interlakner von seinen Erlebnissen in und um seine Praxis in der Aarmühlestrasse. Der Abend barg amüsante Kostproben aus über 15'000 Krankengeschichten, unzähligen Hausbesuchen und Patientengesprächen, die er während seiner Karriere begleitete und erlebte.

Kein Tag ohne Patient

Es ist einem Zufall zu verdanken, dass es Ruedi Grüning als Kinderarzt nach Interlaken verschlagen hat. Eigentlich wollte er sich mit seiner Familie im Seeland niederlassen. Im WK auf dem Bödeli als Truppenarzt wurde er dann aber von Kollega Martinelli an Land gezogen. Im Nachhinein hätte er sich keinen vielfältigeren Arbeitsort aussuchen können, so Grüning gegenüber dieser Zeitung: «In einer Stadt hätte ich wohl niemals das erlebt, was ich hier erlebt habe.» Das Wartezimmer der Praxis Dr. Ruedi Grüning war von der ersten Minute an gut besucht: «Punkt acht Uhr kam der erste Anruf. Eine viertel Stunde später stand schon eine Mutter mit ihrem Säugling in der Praxis. Um zehn Uhr dann ein Anruf mit der Anfrage, ob noch neue Patienten aufgenommen würden.» An jenem Abend des 1. Aprils 1982 gönnte sich Ruedi Grüning sogar ein Glas Wein. Etwas, was er sonst nie gemacht hat: «Wenn ich gearbeitet habe, gab es keinen Alkohol.» Schliesslich wusste er nie, wann er wieder einmal bei Nacht und Nebel auf Hausbesuch musste. Und einen Tag ohne Anruf besorgter Eltern gab es in den dreissig Jahren als Kinderarzt nie.



Ruedi Grüning erzählte in Wilderswil vor rund dreihundert Zuhörern.

CHF 59.90

interlaken
Brienzersee - Brienzsee

Swiss BBQ Cruise
auf dem Brienzsee

Jeden Di & Fr, 19.30h

Interlaken.ch/dinnercruises

Unvergesslicher Hausbesuch

Geschichten über eine Praxis zu veröffentlichen, birgt das Problem des Arztgeheimnisses. «Jemand könnte sich ja wiedererkennen. Aber wenn ich die Geschichten anonymisieren würde, wären sie halb so lustig. Und desweiteren bin ich schon über drei Jahre im Ruhestand, also nehme ich mir diese Freiheit heraus», meint Ruedi Grüring. So belässt er denn in einer Geschichte auch den Namen Zurbuchen, jenes Geschlecht, das doch um die 44 Mal im Telefonbuch unter Habkern vorkommt. Bei fünf Habkerer Höfen musste Ruedi Grüring annodazumal an einem Samstag im Mai 1982 anklopfen, bis er endlich die kleine Patientin Zurbuchen gefunden hatte und nach gemachter Diagnose noch ganz nebenbei den verrenkten Ellbogen ihres Bruders richtete. «Seither geht in Habkern das Gerücht um, in Interlaken gäbe es einen Doktor, der gebrochene Kinderärmchen mit seinen blossen Händen heilen könne.»

Zufrieden im Ruhestand

Ruedi Grüring's Geschichten sind so abwechslungsreich wie die Menschen, die er im östlichen Berner Oberland kennelernte und behandelte. Seine Anekdoten schreien nach einer Veröffentlichung in Form von einem Buch. Ruedi Grüring scheint nicht ganz abgeneigt: «Schreiben ist ein Krampf für mich. Ich male viel lieber. Aber nach dem Erfolg von heute Abend überlege ich es mir noch einmal.» Der Zeit als vielgefragter

Kinderarzt trauert er nicht nach, schliesslich biete ihm der Ruhestand genau so viele Abenteuer wie das Berufsleben. Heute sei er in erster Linie seinen Enkeln ihr «Pippo» und habe «richtig Freude am Leben». Einzig das Ärztsterben bereite ihm ein wenig Sorgen: «Das ist ein Riesenproblem. Ich bin eine aussterbende Spezies.» Es sei eben nichts mehr so wie früher.

DRUCKVERSION

IHRE MEINUNG

ARTIKEL WEITEREMPFEHLEN

TEILEN

**NEWS**[POLITIK](#)[GESELLSCHAFT](#)[WIRTSCHAFT](#)[KULTUR](#)[KLIMA](#)[SPORT](#)[LEUTE](#)[DOSSIERS](#)**AGENDA**[KALENDER](#)**FORUM**[LESERKOMMENTARE](#)[UMFRAGE](#)[GRATULATIONEN](#)[UNSERE VERSTORBENEN](#)**GALERIE**[BILDERGALERIEN](#)**MAGAZIN**[MARKTNEWS](#)[PUBLIREPORTAGEN](#)[INSERATE](#)[IMMOBILIEN](#)[STELLEN](#)**INSERATE**[TARIFE](#)**ABO**[ABONNEMENT](#)**VERLAG**[PLATTFORM](#)[KONTAKT](#)[IMPRESSUM](#)[AGB](#)

Jungfrau Zeitung

[Inserieren](#) | [Abo](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#) | [AGB](#)

© 2001 – 2016 Gossweiler Media AG, Medienhaus seit 1907